

Vorbemerkungen:

Zum Fahrplanwechsel am 18.08.2021 ist die Umsetzung des Buskonzeptes Bad Honnef vorgesehen. Dies beinhaltet mehrere Teilprojekte, die sich zu einem Gesamtkonzept ergänzen:

- Im **Rheintal** ermöglicht die am 01.01.2021 erfolgte Übernahme des grenzüberschreitenden Verkehrs durch die RSVG die Realisierung eines neuen Verkehrskonzeptes mit einer optimierten Hauptlinie 565n (Rhöndorf – Bad Honnef – Rheinbreitbach – Unkel – Linz) sowie zwei Kleinbuslinien 566n (Bad Honnef – Selhof) und 567 (Bad Honnef – Breite Heide).
- Im **Bergbereich** wird das Verkehrsangebot durch Einrichtung der Schnellbuslinie SB51 (Bad Honnef – Windhagen – Asbach) ebenfalls komplett neu geordnet. Dies resultiert neben der SB51 in einer Angebotsverbesserung der Linie 560 (Bad Honnef – Aegidienberg – Oberpleis), der Einstellung der Linie 562 (Bad Honnef – Aegidienberg – Asbach) sowie der Neueinrichtung der Linie 561 (Königswinter – Aegidienberg – Wülscheid).

Grundlage für die Neukonzeption sind folgende **Beschlüsse des Kreistages**:

- 23.06.2020: Bestätigung des Schnellbusrahmenkonzeptes inklusive der Linie SB51 Bad Honnef – Windhagen – Asbach
- 01.12.2020: Betrauung der RSVG mit den grenzüberschreitenden Buslinien 562, 565, 567 und 568

In **Bad Honnef** wurde das Buskonzept in der Ratssitzung am 20.08.2020 beschlossen. Der Beschluss beinhaltete die o.g. neuen Linien, jedoch für die Kleinbuslinie 566n noch keinen endabgestimmten Fahrweg. Letzterer soll nach zwischenzeitlich durchgeführten Öffentlichkeitsveranstaltungen im Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Klimaschutz und Wald am 18.02.2020 finalisiert werden. Über das Ergebnis wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Die für die Stadt **Königswinter** relevanten Maßnahmen auf den Linien 560 und 561 wurden im dortigen Stadtrat am 14.12.2020 beschlossen.

Alle Teilprojekte sind in der Haushaltsplanung des Rhein-Sieg-Kreises bzw. der RSVG vollumfänglich berücksichtigt. Die Fahrleistung in Rheinland-Pfalz wird von den dortigen ÖPNV-Aufgabenträgern finanziert.

Die Konzeption der einzelnen Linien wird nachfolgend dargestellt. Grafische Darstellungen finden sich im Anhang.

Erläuterungen:

Neuordnung des ÖPNV entlang der städtischen und regionalen Hauptachse im Rheintal

Das bisherige Angebot der Buslinien 565 (Bad Honnef – Unkel – Linz) und 566 (Rhöndorf – Selhof – Bad Honnef Süd) ist historisch gewachsen und wird den Anforderungen an einen zeitgemäßen Stadtverkehr nicht gerecht. Die grenzüberschreitende Linie 565 bietet innerhalb von Bad Honnef nur wenig Nutzen, da sie das Stadtzentrum aus Rheinland-Pfalz kommend nicht anbindet. Die Linie 566 wiederum kombiniert die innerstädtische Hauptachse Rhöndorf – Bad Honnef mit der für Standardbusse nicht geeigneten Feinerschließung im Ortsteil Selhof. Beide Linien weisen in der Angebotsdichte erhebliche Mängel auf (Grundangebot jeweils nur im Stundentakt). Im zusammenhängend bebauten Siedlungsraum Bad Honnef/Rheinbreitbach mit insgesamt etwa 25.000 Einwohnern fehlt damit ein attraktiver und der Bevölkerungsdichte angemessener ÖPNV.

Grund für die mangelhafte Bestandssituation ist insbesondere die jahrzehntelange Aufsplittung

des Angebotes auf zwei Betreiber. Mit der am 01.01.2021 erfolgten Übernahme des grenzüberschreitenden Verkehrs nach Rheinland-Pfalz durch die RSVG entsteht die Möglichkeit, den Stadtverkehr neu zu ordnen und damit besser an die Fahrgastbedürfnisse anzupassen.

Aus den fahrgaststarken Abschnitten der Linien 565 und 566 entsteht eine neue **Linie 565n** Rhöndorf – Bad Honnef Stadtzentrum – Bad Honnef Süd – Rheinbreitbach – Unkel – Linz. Diese wird in Rhöndorf systematisch mit der Stadtbahnlinie 66 und dem DB-Verkehr von/nach Köln verknüpft, was aufgrund der peripheren Lage der Bad Honnefer Bahnhöfe und Stadtbahnstationen von besonderer Bedeutung ist. Der Einsatz von Standardbussen sowie die bestehende barrierefreie Haltestelleninfrastruktur geben einen Fahrweg über Rhöndorfer Straße, Hauptstraße, Am Saynschen Hof, Linzer Straße und Berck-sur-Mer-Straße vor, was der Schwerelinie der Siedlungsstruktur folgt und den Stadtkern, die weiterführenden Schulen sowie das Einkaufs- und Gewerbegebiet im Bad Honnefer Süden ideal erschließt.

In den Haupt- und Nebenverkehrszeiten, d.h. montags bis freitags von ca. 5 bis 21 sowie samstags von ca. 11 bis 21 Uhr, ist auf dem städtischen Abschnitt zwischen Rhöndorf, Bad Honnef und Rheinbreitbach analog zur Stadtbahnlinie 66 ein 20-Minuten-Takt vorgesehen. Grundangebot auf dem weiterführenden regionalen Streckenabschnitt nach Unkel und Linz sowie auf der Gesamtlinie in den Schwachverkehrszeiten ist ein 60-Minuten-Takt. Im Rahmen der Feinplanung der Linie 566n (s.u.) wird noch abgestimmt, ob die Linie 565n sonntags tagsüber im 30-Minuten-Takt fährt (Linie 566n dann nur bedarfsorientiert), oder aber beide Linien jeweils stündlich. Mittelfristig wird angestrebt, dass die Linie 565n Anschluss an alle Fahrten der Stadtbahnlinie 66 von/nach Bonn herstellt (d.h. 30-Minuten-Takt in den Schwachverkehrszeiten). Mit Blick auf die erschlossenen Siedlungsbereiche entsteht mit der Linie 565n die potenziell nachfragestärkste Buslinie im Raum Bad Honnef. Allein im Schulverkehr bündelt die Linie täglich ca. 1.100 Fahrten.

Kleinbuslinie Selhof

Die neu strukturierte Linie 565n ermöglicht neben der Angebotsverbesserung auf der städtischen Hauptachse außerdem auch eine optimierte Anbindung des Stadtteils Selhof. In den vergangenen Jahren gab es dort mehrfach veränderte Betriebskonzepte der Linie 566, ohne dass eine verkehrstechnisch tragfähige und politisch konsensfähige Lösung gefunden wurde. Hintergrund sind die engen Straßen im Ortskern, die für einen Verkehr mit Standardbussen nur sehr eingeschränkt geeignet sind.

Die Überführung des Verkehrsaufkommens Rhöndorf – Bad Honnef – Bad Honnef Süd aus der bisherigen Linie 566 in die Linie 565n ermöglicht es nun, Selhof mit einer neuen **Kleinbuslinie 566n** zu erschließen, die nur noch der lokalen Anbindung an das Stadtzentrum, den Bahnhof und die Stadtbahnstation Bad Honnef dient. Für die Linienführung waren unter der Prämisse des Einsatzes von einem Fahrzeug vorab zwei Planungsansätze geprüft worden:

- 30'-Takt Bad Honnef Stadtbahn – Innenstadt – Selhof
- 60'-Takt Bad Honnef Stadtbahn – Innenstadt – Selhof – Bad Honnef Süd

Die Variante mit 60-Minuten-Takt umfasst i.W. eine Aufrechterhaltung der Direktverbindung zwischen Selhof und Bad Honnef Süd auf Kosten der Angebotsdichte. Die Hauptanbindung von Bad Honnef Süd erfolgt in beiden Varianten mit der Linie 565n.

Zur Abstimmung der Vorzugsvariante hat die Stadt Bad Honnef eine Bürgerinformationsveranstaltung sowie eine Online-Umfrage durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass in der Bürgerschaft sehr vielfältige Wünsche und Erwartungen bestehen, die im Rahmen der verkehrlichen und finanziellen Möglichkeiten nicht alle gleichwertig abgedeckt werden können bzw. sich teilweise auch widersprechen. Auf Grundlage der vorliegenden Rückmeldungen sowie der Auswertung von Fahrgastzählungen der bestehenden Linie 566 favorisieren der Rhein-Sieg-Kreis und die

Stadt Bad Honnef die „kurze“ Lösung mit 30-Minuten-Takt zwischen Bad Honnef Stadtbahn und Selhof.

Innerhalb von Selhof ermöglicht der Kleinbuseinsatz die Wiederherstellung des ursprünglichen Fahrweges durch die Beueler Straße, die den Selhofer Ortskern ideal erschließt. In der Fortführung ermöglicht der Kleinbuseinsatz eine schleifenförmige Strecke über die Karl-Simrock-Straße und Im Blümeling, womit der Selhofer Südosten erstmals überhaupt an den ÖPNV angebunden wird. Dies ist sowohl aufgrund der Siedlungsdichte als auch in Hinblick auf die ansteigende Topographie von Bedeutung, ganz besonders für mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger.

Die Linie 566n soll montags bis samstags im 30-Minuten-Takt bis ca. 21 Uhr verkehren. Es ergeben sich dadurch ideale Anschlüsse an alle Züge von/nach Köln, außerdem werden stündlich 2 von 3 Stadtbahnen von/nach Bonn angebunden. Abends und sonntags ist ein bedarfsgesteuertes TaxiBus-Angebot geplant, alternativ sonntags ein stündliches Kleinbusangebot (s.o.).

Kleinbuslinien Breite Heide und Bruchhausen

Im Zusammenhang mit der Übernahme des grenzüberschreitenden Verkehrs nach Rheinland-Pfalz wurden zum 01.01.2021 zwei weitere Linien von der RSVG übernommen, auf denen ab 18.08.2021 zuzüglich zu den bereits existenten Schulfahrten ebenfalls ein Kleinbusverkehr aufgenommen werden soll, und zwar zunächst montags bis freitags im Stundentakt:

- Linie 567 Bad Honnef Stadtbahn – Lohfeld – Rheinbreitbach – Breite Heide
- Linie 568 Unkel – Erpel – Orsberg – Bruchhausen

Mit der Linie 567 werden auch die bislang nicht erschlossenen Bereiche am Bad Honnefer Rheinufer an das Busnetz angebunden. Außerdem ermöglichen die beiden Kleinbuslinien 566n und 567 in Kombination einen umlaufoptimierten und damit wirtschaftlich Fahrbetrieb. Abends und am Wochenende sind auf der Linie 567 TaxiBus-Fahrten im Stundentakt vorgesehen, die den bestehenden AST-Verkehr in derselben Relation ersetzen. Die Linie 568 wiederum ist in Unkel mit der Linie 565n von/nach Bad Honnef verknüpft.

Neuordnung der Anbindung des Bergbereichs

Der Bad Honnefer Bergbereich mit dem Stadtbezirk Aegidienberg wird derzeit mit den beiden Buslinien 560 nach Oberpleis sowie 562 nach Windhagen/Asbach angebunden. Beide starten an der Stadtbahnendhaltestelle Bad Honnef, binden dann den Bahnhof per Stichfahrt an und verzweigen sich in Himberg. Während die Linie 560 heute schon relativ direkt fährt, gibt es auf der Linie 562 zwei weitere Stichfahrten nach Aegidienberg und Hövel sowie Orscheid und Wülscheid. Dies verbessert zwar die Flächenabdeckung, führt aber zu kaum zumutbaren Fahrzeiten nach Rottbitze sowie grenzüberschreitend weiter nach Windhagen und Asbach in Rheinland-Pfalz.

Im Rahmen der ersten Ausbaustufe des regionalen Schnellbuskonzeptes wird die Linie 562 ab 18.08.2021 einen direkten Linienweg ohne die Stichfahrten nach Hövel und Wülscheid erhalten und so zur **Schnellbuslinie SB51** Bad Honnef – Himberg – Windhagen – Asbach weiterentwickelt. Verbunden ist dies mit einer Wiederherstellung der aktuell in Windhagen gebrochenen grenzüberschreitenden Verbindung Bad Honnef – Asbach. Mit dieser neuen SB51 ergeben sich sehr deutliche Fahrzeitverkürzungen, z.B. Bad Honnef Stadtbahn – Windhagen Bürgerzentrum 27 statt 48 Minuten sowie Bad Honnef Stadtbahn – Asbach Markt 48 statt 71-85 Minuten. Auf Bad Honnefer Stadtgebiet erhält die Ortslage Rottbitze sowie das benachbarte große Neubaugebiet „Höhe“ eine deutlich attraktivere ÖPNV-Anbindung. Ebenfalls soll eine verbesserte Erreichbarkeit der großen Gewerbegebiete an der A3 unmittelbar in Höhe der Landesgrenze si-

chergestellt werden. Die Linie SB51 war 2020 für die neu aufgelegte Schnellbusförderung des NVR angemeldet worden. Eine Förderzusage liegt vor. Entsprechend der Förderrichtlinien wird der Einsatz von Neufahrzeugen mit erhöhten Qualitätsstandards erfolgen (u.a. WLAN und USB-Anschlüsse im Fahrzeug).

Während Aegidienberg und Hövel mit der Linie 560 weiterhin angebunden bleiben, muss für die zweite Zweigstrecke der bisherigen Linie 562 nach Orscheid und Wülscheid ein neues Bedienkonzept realisiert werden. Dies erfolgt in Form einer neuen **Linie 561** Wülscheid – Orscheid – Himberg – Aegidienberg – Ittenbach – Königswinter. In Himberg wird diese mit der SB51 verknüpft, so dass alle bestehenden Fahrbeziehungen weiterhin möglich bleiben. Darüber hinaus ermöglicht die Linie 561 die Einrichtung einer von den Fahrgästen seit vielen Jahren regelmäßig geforderten Direktverbindung zwischen Aegidienberg und Königswinter, mit der außerdem auch die Anbindung von Aegidienberg an den Schienenverkehr beschleunigt wird.

Perspektivisch soll auch die Linie 560 zur Schnellbuslinie weiterentwickelt und von Oberpleis bis Siegburg weitergeführt werden. Teil des Beschleunigungskonzeptes ist außerdem ein in beiden Richtungen einheitlicher Linienweg der Linien SB51 und 560 im Bad Honnefer Stadtkern über die Menzenberger Straße und Linzer Straße anstelle der Bahnhofstraße, die stattdessen von der Linie 566n (Kleinbus Selhof) befahren wird.

Angebotsseitig ist auf den Linien SB51 und 560 an allen Verkehrstagen ein Stundentakt bis gegen 22 Uhr vorgesehen, der in den Hauptverkehrszeiten auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet wird. Zwischen Bad Honnef und Himberg ergibt sich aus der Überlagerung der beiden Linien bei gleichzeitiger Abstimmung auf den Schienenverkehr in den Neben- und Schwachverkehrszeiten ein 20-/40-Minuten-Takt sowie in den Hauptverkehrszeiten ein 10-/20-Minuten-Takt. Damit wird das Angebot insbesondere in den Hauptverkehrszeiten sowie am Wochenende wesentlich verbessert (bisher Linie 562 am Wochenende nur alle zwei Stunden sowie Linie 560 überhaupt nicht). Für die Linie 561 ist montags bis sonntags ein Stundentakt vorgesehen, so dass o.g. Systemanschluss 561/SB51 in Himberg täglich einmal pro Stunde möglich ist. Zwischen Königswinter, Margarethenhöhe und Ittenbach verstärkt die Linie 561 die bestehende Linie 521, so dass sich auch dort spürbare Verbesserungen ergeben (50% mehr Kapazitäten in den Hauptverkehrszeiten sowie zwei statt eine Fahrt pro Stunde am Wochenende für den Freizeitverkehr ins Siebengebirge). Spätabends wird der Bergbereich weiterhin durch den AST-Verkehr (Linie 586) angebunden. Eine mittelfristige Umstellung auf Busbetrieb ist möglich.

Optimierung des Schulverkehrs

Die wichtigsten Verbindungen im Schulverkehr werden mit den Linien SB51, 560 und 565 hergestellt, die deshalb zu den Schulanfangs- und Endzeiten über den Taktfahrplan hinaus verstärkt werden. Fahrten auf abweichenden Wegen, insbesondere zur Aufrechterhaltung von Direktverbindungen aus Orscheid und Wülscheid zu den Bad Honnefer Schulen, werden in der neuen **Schulverkehrslinie 596** zusammengefasst.

Vorgesehen ist, den derzeit noch freigestellt organisierten Schulverkehr zu den Bad Honnefer Grundschulen ebenfalls in den Linienverkehr zu integrieren und in der Linie 596 darzustellen. Eine derartige Integration würde bei vergleichbarem Kostenaufwand Verbesserungen insbesondere im Nachmittagsbereich ermöglichen (OGS-Anbindung). Inwieweit dies ebenfalls zum 18.08.2021 umgesetzt wird, wird noch mit der Stadt Bad Honnef abgestimmt.

Der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Bad Honnef befinden sich darüber hinaus in Abstimmung mit den weiterführenden Bad Honnefer Schulen über eine mögliche Schulzeitenstaffelung. Ziel ist es, Schulverstärker mehrfach hintereinander einsetzen zu können, um mit unverändertem Fahrzeug- und Personalbedarf spürbare Zusatzkapazitäten zu schaffen. Ein Konzept liegt vor; notwendig wäre dafür ein späterer Schulbeginn der weiterführenden Bad Honnefer Schulen ge-

gen 8:20 Uhr. Aus schulorganisatorischen Gründen ist dies zum 18.08.2021 nicht umsetzbar.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr hat in seiner Sitzung der Beschlussempfehlung einstimmig zugestimmt.

(Landrat)